September – November 2021

Gemeindebrief

der Evang. Kirchengemeinde Oberbrüden – Unterbrüden

Dein Wort ist meine Lieblingsspeise,
es ist süßer als der beste Honig. (Psalm 119,103)

Die Bienengemeinde

Liebe Gemeindeglieder,

in dieser Gemeindebriefausgabe wird es neben den Rückblicken und Ankündigungen aus dem Gemeindeleben auch um Bienen und den Honig gehen. Mich fasziniert an Bienen, wie sie als Volk zusammenarbeiten, jede Biene hat ihren Platz und erfüllt gewissenhaft ihre Aufgaben. Jedes kleine Insekt trägt so zum Bestand des Bienenstockes und zur Produktion des leckeren Honigs bei. Woher wissen die Bienen, wo ihr Platz und was ihre Aufgabe ist? Sie werden hineingeboren. Bei uns Menschen scheint mir das etwas schwieriger zu sein, unseren Platz und unsere Aufgabe zu finden. Welche Gaben habe ich? Was fällt mir leicht? Für was und wen empfinde ich eine innere Freude? Welches Zeitbudget bringe ich ein? Gibt es da Mitstreiter – oder stehe ich am Ende allein da? Und manchmal fragt man sich: „Kann ich mit meiner Kraft überhaupt irgendwas bewirken?“ Im Buch Jesus Sirach lesen wir:

Die Biene ist klein im Vergleich mit anderen geflügelten Wesen; aber sie erzeugt die beste von allen Süßigkeiten.
Sirach 11, 3

Natürlich geht es in der Gemeinde nicht um Süßigkeiten, aber die Erfahrung, dass Gott selbst in mir wirkt, die kann man hier machen. Und das wäre doch eine schöne Beschreibung für unsere Kirchengemeinde, wenn Menschen in Brüden sagen würden, da gibt es ein gutes Angebot, dort habe ich Jesus kennengelernt, dort hat mein Glaube tiefe Wurzeln geschlagen, dort fühle ich mich geliebt. Bill Hybels hat die Verheißung und den Auftrag der Gemeinde so formuliert: „The local church is the hope of the world.“ – „Die Ortsgemeinde ist die Hoffnung der Welt.“ Ich mag diesen Satz, weil Gott vor Ort, von außen betrachtet, vielleicht kleine Dinge tut, aber in Wirklichkeit sind das die entscheidenden Dinge.
Wie würden Sie die Kirchengemeinde in Brüden beschreiben? Das Magazin chrismon sucht die Gemeinde21 und fragt Gemeindeglieder: „Worauf sind Sie stolz?“ Ich würde fragen: „Was würde Brüden fehlen, wenn es keine Kirchengemeinde geben würde?“ Vielleicht fällt Ihnen in den nächsten Wochen ein Satz oder ein Statement ein. Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Auf jeden Fall ist und bleibt die Kirchengemeinde ein Ort, an dem es um Gottes Wort geht. Der Psalmbeter kann sagen: **„Dein Wort ist meine Lieblingsspeise, es ist süßer als der beste Honig.“** *Psalm 119,103*

Uta Rohrmann hat Brüdener gefragt, warum sie gerne in den Gottesdienst gehen. Lassen Sie sich inspirieren, einladen und stärken. Wir feiern jeden Sonntag Gottesdienst.

Bleiben Sie beflügelt!

Ihr Pfarrer Bernhard Körner

Unsere Konfirmierten

Alle 25 Konfirmanden wurden konfirmiert,
ihr Glaube bestätigt und durch Gottes Segen bekräftigt.

Am 02. Mai 2021 in der Peterskirche:
Theodor Bauer, Madlen Schönfeld, Elena Walther, Pfarrer Körner (von links nach rechts)

Am 11. Juli 2021 im Pfarrgarten:
Fabian Huber, Noah Wöllhaf, Philipp Dausmann, Jannik Hehenberger, Pfarrer Bernhard Körner, Lieselotte Rückert, Jessica Holzwarth, Linn Michalski, Maren Thaler (von links nach rechts)

Am 18. Juli 2021 im Pfarrgarten:
Hintere Reihe (von links nach rechts): Julian Nowotny, Lucas Hihn, Jonas Nowotny, Luke Glaser, Raphael Volz, Franka Wenzel, Pfarrer Bernhard Körner
Vordere Reihe (von rechts nach links), David Bäßler, David-Raphael Wiegand, Nelly Weber, Dana Jacob, Clara Heine, Sarah Rohrmann, Adrian Stürzl, Kevin Layer

Warum ich gerne in den Gottesdienst gehe

Jesus hatte eine Gewohnheit. Er ging in den Gottesdienst – Sabbat für Sabbat (Lukas 4,16), wie andere fromme Juden auch. Obwohl er schon alles über Gott wusste, hörte er zu, wenn andere die Thora lasen und auslegten. Und er brachte sich selbst aktiv ein.
Sonntag für Sonntag gehen Christen in aller Welt in den Gottesdienst. Vielen dieser jungen und alten Jesus-Gläubigen bedeutet das so viel, dass sie es trotz Risiken, Repressalien und Gefahren wie Terroranschlägen tun. Wir haben das Vorrecht, uns frei versammeln zu dürfen – sogar in Zeiten von Corona. Die Wege sind kurz – die Kirche in Brüden ist im wahrsten Sinne des Wortes im Dorf. Doch in unserer Zeit und Kultur sind wir einerseits sehr gefordert und haben andererseits viele Möglichkeiten. Was bringt Menschen in Brüden dazu, sich für den Gottesdienst zu entscheiden? Einige waren bereit, ein kurzes Statement abzugeben.
Uta Rohrmann

In jedem Gottesdienst nehme ich von der Predigt irgendeinen Impuls oder Gedanken mit nach Hause, der mir in meinem Alltag schon oft Hilfe war. Außerdem singe ich sehr gerne, im Gottesdienst gibt es die Möglichkeit dazu.
Birgit Knödler

Wir gehen gerne in den sonntäglichen Gottesdienst, weil wir darin Wegweisung und Orientierung für unser Leben bekommen. Und auch, weil wir uns über die Gemeinschaft mit anderen Mitchristen freuen, die auch auf dem Wege sind.
Heidrun und Alwin Klenk

Der Gottesdienst gibt mir Ruhe und Besinnung, stillt meine Sehnsucht nach Segen, mein Bedürfnis, Zeit mit Gott und seinem Wort zu verbringen. Ich erhalte etwas Neues an geistlichem Input und werde geistlich satt. Ich denke über das Gehörte nach und pflanze es in mein Leben ein. Ich empfinde unendliche Dankbarkeit für die Gnade.
Linda Spack

Nach unserem Verständnis gehört der Sonntag Gott, der möchte, dass wir uns in dieser Zeit auf ihn besinnen und uns von seinem Wort leiten lassen. Wir empfinden dabei eine Zufriedenheit. Es ist wie ein Auftanken für die kommenden Tage. Auch ist uns das Singen im Gottesdienst sehr wichtig. Wir begrüßen es sehr, dass man im Freien wieder ohne Maske singen darf!
Inge und Werner Bäßler

Wir brauchen Gottes Wort als Nahrung für den inneren Menschen – so, wie wir Nahrung für den Leib brauchen. Einer allein geht ein - als Christen brauchen wir einander, um uns gegenseitig zu stärken und Mut zu machen. Gerade in schwierigen Zeiten können wir uns an den Worten von Jesus festhalten und gute Erfahrungen mit ihm machen. Ich bin jetzt 90 Jahre alt und aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, in die Kirche zu kommen. Umso dankbarer bin ich für die Andachten und geistliche Gemeinschaft im Haus Elim.
Alma Bohmwetsch

Ich gehe in den Gottesdienst, weil ich an Jesus Christus glaube und gerne Gottes Wort höre. Schon als Kind bin ich in die Kinderkirche gegangen und mit meiner Großmutter auch in die Gemeinschaftsstunde. Solange ich noch laufen kann, gehe ich in die Kirche – das ist etwas anderes, Persönlicheres, als nur übers Fernsehen einen Gottesdienst anzusehen.
Irmgard Ballreich

„Feuert euch auch gegenseitig an, weiter dabeizubleiben ...“
Martin Dreyer übersetzt Hebräer 10,25 so in der Volxbibel

Die Brut ist das Wichtigste

Als Kirchengemeinderat und Hobbyimker versuche ich meine Gedanken über Kirchengemeinde und Bienen zu bündeln. „Wenn die Biene stirbt, dann stirbt auch der Mensch“, so soll es einmal Albert Einstein gesagt haben. Sicherlich wollte er damit unterstreichen, welch wichtige Aufgaben die Insekten und vor allem auch die Bienen in unserer Natur und damit für uns Menschen erfüllen. So ist es gut und richtig, dass die Biene immer mehr in den Fokus von Naturschützern, Politik und Medien gerät.
Das Jahr 2021 war bisher auch für die Bienen ein Krisenjahr. Der Winter war lang und kalt. Das Frühjahr war windig, nass und eben auch viel zu kühl. So gab es erhebliche Völkerverluste und anstelle der Ernte des Blütenhonigs mussten die Völker bis teilweise in den Mai gefüttert werden.
Nun bleibt noch die Hoffnung auf einen Sommerhonig und eine hoffentlich versöhnende Waldtracht (die Ernte des Honigtaues für den kräftigen Waldhonig).
Bei der Imkerei fühle ich mich oft an uns Menschen erinnert. Ob Verein, Beruf, Familie oder unsere Kirchengemeinde. Die Brut ist das Wichtigste. Brut ist kernige Imkersprache. Man kann auch sagen: **„Ohne Nachwuchs gibt es keine Zukunft.“**
In einem Bienenvolk hat jede Biene eine bestimmte Aufgabe. Die Erfüllung der einzelnen Aufgaben ist grundlegend wichtig für den Fortbestand des Bienenvolkes. So gibt es beispielsweise die Ammenbienen. Diese pflegen die Brut.
Die Arbeiterinnen schaffen Nahrung in Form von Nektar oder Honigtau herbei, um die Ammenbienen und das gesamte Volk zu ernähren. Das große Los haben die männlichen Bienen, die Drohnen, gezogen. Drohnen fressen nur Honig und warten darauf, eine Königin auf dem Hochzeitsflug zu begatten. Doch der Preis für dieses Leben ist hoch. So werden die Drohnen, zur Not auch mit Gewalt, im Spätsommer bei dem sogenannten „Drohnenkrieg“ aus dem Bienenvolk vertrieben.
Und dann wäre da noch die Königin. Sie ist faszinierend, größer und länger als die anderen Bienen. Sie ist für das Bienenvolk zweifelsfrei die wichtigste Biene. Eine Bienenkönigin lebt bis zu 4 Jahre. Sie fliegt

in der Regel nur einmal zum Hochzeitsflug aus dem Bienenstock und wird auf diesem Flug von mehreren Drohnen begattet.
Nach Rückkehr in ihr Volk beginnt sie bei völliger Dunkelheit Eier, sogenannte Stifte, zu legen. Dies macht die Königin dann den Rest ihres Lebens. Sollte das Volk mit der Königin nicht mehr zufrieden sein, kann es dazu kommen, dass sich das Volk eine neue Königin heranzieht. Die Folge ist, dass die alte Königin mit dem Großteil des Volkes schwärmt und den Bienenstock verlässt. Zurück bleibt ein kleiner Hofstaat von Bienen und eine neue Königin.

Als Imker ist man für das Bienenvolk verantwortlich. Man führt das Volk entsprechend den Jahreszeiten und strengen Vorgaben des Veterinäramtes. Bei der Durchsicht der Völker wird hauptsächlich die Brut geprüft. Wenn genügend gesunde Brut vorhanden ist, kann das Volk überleben und sich entwickeln. Es wird größer und stärker und kann dem Imker, bei entsprechender Witterung, einen Honigsegen bescheren. Die Königin wird dabei oft nicht gesucht oder gesehen, **denn die Brut ist das Wichtigste.**

Wenn ich an unsere Kirchengemeinde denke, dann bin ich dankbar, dass wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, die sich ganz besonders um unseren Nachwuchs kümmern. Das beginnt mit der Krabbelgruppe Miniwichtel, der musikalischen Früherziehung mit den Musikspatz- und den Musikarchegruppen, dem „Gottesdienst für kleine Leute“, Familiengottesdiensten, der Mädchenjungschar und der Kinderkirche. In der Bubenjungschar und bei Konfi3 brauchen wir Menschen, die sich aktiv einbringen, damit diese Angebote wieder starten können. Konfi8, der Jugendkreis YouMember und die Jugendgottesdienste YouGo sind Angebote von und für Jugendliche. Wenn im Herbst die Mitarbeiterschulung TRAINEE beginnt, freue ich mich besonders, dass junge Menschen ihre Gaben entdecken und für ihren Glauben und auch für die Kirchengemeinde einsetzen werden. Wichtig sind auch ältere Mitarbeiter, die Verantwortung für den Nachwuchs übernehmen und sich aktiv und finanziell einbringen.
Seit einem Jahr finanzieren wir Jugendreferent Lukas Harder aus Spendengeldern, um die ehrenamtlichen Mitarbeiter zu unterstützen und unsere Konfirmanden und Jugendlichen zu begleiten. Vielen Dank an alle, die dazu beitragen, dass wir diese Stelle weiterfinanzieren können.

Maik Bässler

Jungscharaktionen

In diesem Jahr gab es keinen bezirksweiten EJW-Jungscharballontag, dafür aber einen in verschiedenen Gemeinden vor Ort. Am 15. Mai zwischen 14.00 und 16.00 Uhr starteten die Familien zeitversetzt nach Anmeldung. Nach der Begrüßung am Gemeindehaus Oberbrüden ging es mit der Actionbound-App los. Die Aufgaben und die Route wurden über das Handy in Videos und Texten übermittelt. Knifflige Aufgaben und Experimente rund um das Thema Schöpfung mussten gelöst werden, während die Familien die Wegstrecke erwanderten. Nur wer den richtigen Code mitbrachte, konnte am Ende die Schatzkiste öffnen und wurde belohnt. Natürlich bekam am Ende auch jedes Kind einen Ballon für den Ballonstart. Mal sehen, ob ein Ballon aus Oberbrüden es schafft, am weitesten zu fliegen und nächstes Jahr als Gewinner verkündet zu werden.

Jungschar Spezial

Mit leckerem Stockbrot und kaltem Eis endete am Donnerstag vor den Sommerferien die „Jungschar Spezial“ mit Kindern aus Ober- und Unterbrüden! Bei bestem Wetter hatten Kinder und Mitarbeiter unter anderem bei einem großen Geländespiel viel Spaß! Nach den Sommerferien wird es eine Fortsetzung geben, zu der wieder alle Jungs und Mädchen herzlich eingeladen sein werden.

Christi Himmelfahrt

Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Eigentlich begann der Gottesdienst schon in der Woche zuvor, als das Vorbereitungsteam die Texte und Lieder für diesen Stationengottesdienst zusammenstellte, darüber diskutierte, Neues entdeckte und manches andere wieder verwarf. Am Vorabend wurden die Stationen aufgebaut und die Schilder angebracht. Pfarrer Bernhard Körner entwarf für die Wanderer und Spaziergänger eine Kurzliturgie am Gartenzaun. Für alle mit mehr Zeit gab es die ganze Liturgie mit den Impulsstationen im Pfarrgarten zu entdecken. Um die Fußspuren, die Jesus auf dieser Welt und in unserem Leben hinterlassen hat, drehten sich die Stationen. An der Mitmachstation konnte man seinen eigenen Fußabdruck hinterlassen – und es entstanden große und kleine Fußabdrücke aus Gras, Sand, Steinen und Zweigen. Herzlichen Dank an Elfi Reiser und Gerlinde Wengert für diesen besonderen Stationengottesdienst im Pfarrgarten.

Pfingsten im Brüdener Pfarrgarten

Die Gottesdienste an Pfingsten wurden in diesem Jahr im Pfarrgarten in Oberbrüden gefeiert. Zum einen, da die Ansteckungsgefahr im Freien sehr gering ist, zum anderen, weil dort das Singen mit Abstand und Maske erlaubt ist. Aber natürlich auch, weil der Pfarrgarten mit seinen hohen Bäumen einfach ein herrlicher Ort ist, um Gottesdienst zu feiern. Am Pfingstsonntag kam kurz vor der Schriftlesung der Pfingstgeschichte ein Wind auf und es begann zu regnen, sodass man den Vergleich des Heiligen Geistes mit einem starken Wind gut nachvollziehen konnte. Am Ende der Pfingstpredigt über den Turmbau zu Babel schien wieder die Sonne.

Am Pfingstmontag war die ACK Weissacher Tal zu Gast im Pfarrgarten. Vertreter der Neuapostolischen Kirche, der Methodistischen Kirche, der Katholischen Kirche und der Evangelischen Kirche gestalteten den Ökumenischen Gottesdienst mit. Pfarrer Körner sah das schon als einen deutlichen Hinweis darauf, dass es ihn gibt: den Heiligen Geist. Und dass er wirkt. Und dass es ihm gelingt, Menschen aus unterschiedlichen Konfessionen, Dörfern und Gemeinden zusammenzubringen, um Gottesdienst zu feiern.

Zaun der Ermutigung

Das Pfingstfest ist das Fest der Ermutigung. Die ängstlichen Jünger, die sich hinter verschlossenen Türen trafen, bekamen durch den Heiligen Geist neuen Mut, Kraft und Freude. Es trieb sie auf die Straße und sie erzählten von Jesus, dem Auferstandenen. Am Pfingstfest 2021 wurden Spaziergänger von einem Zaun der Ermutigung überrascht. An der Ecke Talstraße / Lugstraße in Unterbrüden gab es eine große Auswahl von Ermutigungskarten zum Mitnehmen. Doch nicht nur für sich selber, auch für einen anderen Mitmenschen, der Ermutigung braucht, sollte man eine Karte mitnehmen und diese weitergeben.

Kinderkirche

Mit dem Kindergottesdienst am Pfingstsonntag verabschiedete sich die Kinderkirche in die Pfingstferien. Jedes Kind bastelte nach der Pfingstgeschichte ein Pfingstlicht mit dem Satz „Der Heilige Geist brennt in mir". Ein starkes Symbol, das auch zuhause noch Wochen später Freude und Mut schenkte. Die Botschaft zieht sich durch die Bibel und verbindet Weihnachten, Ostern und Pfingsten: Gott ist Licht und macht es hell in unserem Leben.

Rückblick Gemeindefest

Am Sonntag, 04. Juli, startete der sommerliche Festmonat mit dem Gemeindefest im Pfarrgarten in Oberbrüden. Wie auch an den drei folgenden Julisonntagen mit den Konfirmationen hielt das Wetter.

Das Gemeindefest wurde mit dem 11.00 Uhr-Gottesdienst unter dem Thema: „Glaube wie ein Senfkorn“ gefeiert. Pauline Falk wurde getauft, die bisherigen Konfirmanden kamen direkt von ihrem Wochenende zum Gottesdienst und trugen das Lied „Sei mein Licht“ zum Gottesdienst bei.

Der neue Konfirmandenjahrgang wurde begrüßt und bekam seine Bibeln überreicht. Die Kinderkirche startete gemeinsam mit dem Erwachsenengottesdienst und beschäftigte sich dann mit dem „Unkraut-Attentat“ im Kindergottesdienst.

Pfarrer Bernhard Körner erzählte das Gleichnis vom kleinen Senfkorn, das zur zwei bis drei Meter hohen Staude wach-

sen kann. Er sah darin ein Bild für Gottes Herzschlag, der das Kleine nicht übersieht, sondern daraus Großes wachsen lassen kann. Die Gleichnisse vom Reich Gottes sind eine Einladung, darauf zu vertrauen und die uns möglichen Schritte der Liebe zu tun. Der erweiterte und sanierte

Neben Gegrilltem und Kuchen gab es auch fruchtige Cocktails

Parkplatz strahlte mit der neuen Schotterschicht und wurde von den ersten Parkern gleich eingeweiht. Nach dem Segen waren die drei Grills schnell eingeheizt und Würste, Grillkäse und Steaks wurden gebruzzelt. Mit Kartoffelsalat und Brot sowie den kühlen Getränken war das Mittagessen perfekt.

Im großen Pfarrgarten verteilten sich die Besucher gut, sodass der Abstand gut eingehalten werden konnte und trotzdem die Gemeinschaft spürbar war. Während die Kinder beim Hammerwettbewerb wetteiferten oder ihren Hoffungssamen einpflanzten, ließen sich manche andere die Cocktails und die leckeren Kuchen mit einer Tasse Kaffee schmecken, während Julius Bachmann mit seiner Musik gute Unterhaltung schenkte.

Wir sagen ganz herzlichen Dank für die vielen Kuchenspenden. Alles in allem durften wir ein gelungenes Gemeindefest erleben. Selbst das Wetter hielt bis nach dem gemeinsamen Abbau, der reibungslos und zügig vonstatten ging. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die so tatkräftig mitgeholfen haben und Gott, unserem Vater im Himmel, für diesen herrlichen Tag.

Zur Finanzierung des Parkplatzes und unserer spendenfinanzierten Jugendreferentenstelle brauchen wir weiter Ihre Unterstützung.

Vielen Dank für Ihre Gaben.

Ihr Pfarrer
Bernhard Körner.

Evangelische Kirchengemeinde Brüden
Bankverbindung:
Konto: 84 087 005, Volksbank Backnang,
BLZ: 602 911 20
IBAN: DE02 6029 1120 0084 0870 05
BIC: GENODES1VBK

Über unsere Homepage
www.evkirche-brueden.de können Sie auch online spenden.

Konfirmandenwochenende

Ein Wochenende, das in Erinnerung bleibt

Das durften unsere Konfirmanden vom 2. Juli – 4. Juli 2021 erleben. Unter Leitung von Jugendreferent Lukas Harder und mit tatkräftiger Unterstützung von fünf Ehrenamtlichen konnten die Konfis von Weissach und Brüden gemeinsam ein Wochenende in einem Freizeithaus im Welzheimer Wald verbringen. Nachdem sich gleich zu Beginn alle den erforderlichen Corona-Tests unterzogen hatten, konnten die Jugendlichen auch einfach mal Corona ein wenig vergessen und vieles von dem nachholen, was im letzten Jahr so sehr gefehlt hat: Es gab bunte Abendprogramme, ein Geländespiel, ein Lagerfeuerabend und andere gemeinsame Aktionen! Auch der Glaube kam nicht zu kurz: Persönliche Zeugnisse und interaktive Stationen ermöglichten den Konfis, sich auf die Suche nach dem auch für ihr Leben relevanten Gott zu machen. Mit viel Vorfreude blicken wir nun auf all das, was hoffentlich bald wieder in der Jugendarbeit möglich wird!

Lukas Harder

Was ist eigentlich das Leben?

Eines schönen Sommertages, zur Mittagszeit, war im Wald Ruhe eingekehrt und alles schlief.
Da sprang ein junges, keckes Eichhörnchen über die Bäume und rief: »Sagt mir, was ist eigentlich das Leben?«
Alle, die dies hörten, waren betroffen über solch eine schwierige Frage und überlegten.
Ein lustiger Schmetterling flog von einer Blüte zur anderen: »Das Leben ist bunt, voller Freude und Sonnenschein.«
Am Bach schleppte eine Ameise ihre Last: »Das Leben ist voller Mühe und harter Arbeit.«
Eine Rose war gerade dabei, ihre Knospe zu öffnen: »Das Leben ist Entwicklung.«
Der Maulwurf steckte seinen Kopf aus der Erde: »Das Leben ist ein Kampf im Dunkeln.«
Eine fleißige Biene flog von Blume zu Blume: »Das Leben ist ein Wechsel von Arbeit und Vergnügen.«
Tief verwurzelt stand eine alte Weide, gebogen vom Wind und Sturm in vielen Jahren: »Das Leben ist ein sich Beugen unter einer höheren Macht.«
Ein Adler drehte majestätisch seine Kreise: »Das Leben ist ein Streben nach oben.«
Eine Regenwolke zog vorbei: »Das Leben besteht aus vielen Tränen.«
Ein Hase sprang vorüber: »Das Leben ist Veränderung, deren Richtung jeder wählen kann.«
Der Fluss schäumte auf und warf sich mit aller Macht gegen das Ufer: »Das Leben ist ein vergebliches Ringen um Freiheit.«
Die Gespräche zogen sich über Stunden hinweg, bis in die Nacht hinein. Beinahe wäre ein Streit entbrannt.
Ein Uhu flog lautlos durch den Wald: »Das Leben ist, Gelegenheiten zu nutzen, wenn andere noch schlafen.«
Ein Mann auf dem Nachhauseweg sagte vor sich hin: »Das Leben ist die ständige Suche nach der Liebe und dem Glück, und manchmal eine Kette von Enttäuschungen.«
Da zog die Morgenröte auf und sprach: »So, wie ich der Beginn eines neuen Tages voller Überraschungen bin, so ist jedes Leben eine einzigartige Geschichte.«

© Aus dem Buch von Gisela Rieger: „Geschichten, die dein Herz berühren" Nach einem schwedischen Märchen

Dieses Märchen ist mir an unserem Gemeindefest in den Sinn gekommen. Es war ein schönes Fest und als ich die vielen fröhlichen Besucher gesehen habe, die strahlenden Augen, dachte ich: „Wir Menschen brauchen doch die Nähe zueinander, gerade jetzt in dieser Zeit. Es ist doch schön, wenn man miteinander einen Gottesdienst feiern kann und wenn Jung und Alt zusammensitzt bei guten Gesprächen und bester Verpflegung. Das Leben ist doch eine einzigartige Geschichte, voller Freude und Sonnenschein."

Ihr Roland Schlichenmaier,
KGR-Vorsitzender

Jubelkonfirmation 25. Juli 2021

Selbst am vierten Julisonntag blieb uns das Wetter wohlgesonnen und wir konnten die Jubelkonfirmationen, begleitet vom Posaunenchor, im Pfarrgarten in Oberbrüden feiern.

Eiserne Konfirmation Jahrgang 1955

Diamantene Konfirmation Jahrgang 1960

Diamantene Konfirmation Jahrgang 1961

Goldene Konfirmation Jahrgang 1970/1971

Wir freuen uns, dass die Jahrgänge einen Tag des Wiedersehens erleben konnten und laden die nächsten Jahrgänge ein ihre Jubelkonfirmation zu planen und sich im Pfarrbüro bei Frau Wild wegen einem Termin zu melden. Wir danken Hans Rogoll für die schönen Bilder.

Unser Spendenprojekt für Weltmission liegt dieses Jahr in Südafrika

Seit über 30 Jahren hat der Evangelische Kirchenbezirk Backnang und die Herrnhuter Kirche (Moravian Church) im Distrikt Kapstadt/Nord (Südafrika) eine Partnerschaft mit regelmäßigen und interessanten Begegnungsreisen.
Neben dem vielfältigen Gemeindeleben mit verschiedenen Angeboten werden auch soziale Projekte vorgestellt und besucht. Seit 1963 kümmert sich unsere Schwesterkirche um Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung in der Provinz im Westkap im Elim Home. Der kleine Ort Elim (ca. 1400 Einwohner) liegt ca. 200 km von der Innenstadt von Kapstadt entfernt und bietet Platz für ca. 50 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Eine Betreuung und Förderung von Behinderten wird vom Staat

finanziell mit ca. 40 Prozent der anfallenden Kosten unterstützt. Deshalb ist Elim Home auf Spenden dringend angewiesen. Leider gibt es in Südafrika noch relativ wenige solcher Einrichtungen mit Übernachtungsmöglichkeiten, besonders für bedürftige Familien. Die Bewohnerinnen und Bewohner erlernen Alltagshandlungen und werden dadurch selbständiger - durch therapeutische Ansätze werden Geist

und Körper gefördert. Zusätzlich werden Tagespflegeplätze in anderen Orten in der Nähe von Elim angeboten, weil der Bedarf sehr groß ist und eine lange Warteliste existiert. Die Einrichtung Elim Home im Westkap konnte ich bei einer Begegnungsreise besuchen. Man bekommt einen ganz anderen Blick auf ein Projekt, wenn man vor Ort war. Natürlich fragt man sich, für was die Gelder, die gespendet werden, benötigt werden. Einige Dinge möchte ich nennen. Die Räumlichkeiten, in denen die Kinder und Jugendlichen untergebracht sind, mussten in den letzten Jahren behutsam renoviert werden. Die Sanitäranlagen wurden wieder auf den neuesten Stand gebracht. Für die Therapieeinrichtung werden immer wieder Geräte angeschafft, die eine Verbesserung der Arbeit ermöglichen sollen. In Elim Home ist nicht nur geschultes Personal beschäftigt, sondern auch Menschen aus Deutschland, die ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren und auf dem Gelände in einem Nebengebäude eine kleine Wohnung beziehen können.
Die Einrichtung wird von einer Südafrikanerin geleitet, die für mehrere Jahre in Deutschland gelebt hat - ihr Mann war in Heidelberg Pfarrer. Außerdem ist der Ort Elim eine Missionsstation aus dem 18. Jahrhundert, die u. a. von deutschen Missionaren aufgebaut wurde. Es gibt bis heute gute Verbindungen nach Deutschland. Man wählte diesen Ort aus, weil er für südafrikanische Verhältnisse fruchtbar ist und landwirtschaftliche Erzeugnisse angebaut werden können, wie z. B. Oliven oder Tomaten. Selbst bei der Aussaat, Pflege der Pflanzen oder in der Erntezeit können manche der Kinder und Jugendlichen kleine Aufgaben übernehmen. Die produzierten Lebensmittel gehen in den Verkauf, um Einnahmen für den laufenden Betrieb zu erhalten, oder werden in der Küche für die Bewohner und die Mitarbeiterinnen verarbeitet.
Das Opfer für Weltmission wird jedes Jahr vom Kirchengemeinderat beschlossen. Aus über 100 Opferprojekten auf der ganzen Welt wurde das südafrikanische Projekt ausgewählt. Jedes Jahr wechselt das Projekt. Als Kirchengemeinde sind wir verpflichtet, jährlich 0,75 € pro Gemeindeglied für das Weltmissionsprojekt aufzubringen. Wenn Sie das Projekt zusätzlich unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende auf folgende Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Brüden
IBAN:
DE02 6029 1120 0084 0870 05
BIC: GENODES1VBK
Volksbank Backnang e.V.
Verwendungszweck: Weltmission 2021 - Elim Home

Weitere Informationen erhalten Sie über das Evangelische Missionswerk in Solidarität (EMS) in Stuttgart.

Im Jahr 2019 besuchte Pfarrer Körner mit seiner Familie Elim Home. Rechts ist Direktorin Lesinda Cunningham zu sehen.

Gemeinde feiert – Gottesdienste

Aufgrund der aktuellen Situation und der Ungewissheit, welche Gottesdienste in welcher Form gefeiert werden können, sind alle Termine nur vorläufige Termine. Bei gutem Wetter werden wir immer wieder Gottesdienste im Freien feiern. Bitte schauen Sie auf den Aushang in den Schaukästen, auf unsere Homepage www.evkirche-brueden.de und im Mitteilungsblatt nach den aktuellen Gottesdiensten.

So. 05.09.	10 h UB	Predigtgottesdienst (Präd. Hübler)
So. 12.09.	10 h OB	Gottesdienst 1700 Jahre Judentum in D (Pfr. Elsner)
Di.14.09.	8.30h OB 10.30 UB	2.-4. Klasse Schulgottesdienst (Pfr. Körner) 2.-4. Klasse Schulgottesdienst (Pfr. Körner)
Sa. 18.09.	9h OB Pfarrgarten 10.30 UB vor der Auenwaldhalle 14h OB Pfarrgarten	1. Klasse Schulanfangsgottesdienst (Pfr. Körner) Trauung Isabell Hagmann & Sebastian Wüst (Pfr. Körner)
So. 19.09.	10h OB Pfarrgarten	Taufgottesdienst (Pfr. Körner)
Fr. 24.09.	20h OB	Aufwindgottesdienst (Team)
Sa. 25.09.	14.30h OB	Trauung Alisa & Moritz Grün (Pfr. Körner)
So. 26.09.	10h UB	Predigtgottesdienst (Präd. Hübler)
So.03.10.	10h UB	Erntedank UB (Pfr. Körner)
So. 10.10.	10h OB	Erntedank OB (Pfr. Körner)
Fr. 15.10.	11h UB	Goldene Hochzeit Ingrid & Wolf-Rüdiger Steinat (Pfr. Körner)
So. 17.10.	11h OB Pfarrgarten	CVJM-Familientag mit Mittagessen und Aktionen für Familien (Pfr. Körner und Jugendreferent Lukas Harder mit Team)
So. 24.10	10 h OB	Predigtgottesdienst mit Ökum. Kirchenchor (Pfr. Körner)
Do. 28.10.	14 h OB	Diamantene Hochzeit von Irmgard & Manfred Alf (Pfr. Körner)
Fr. 29.10.	20h OB	Aufwindgottesdienst (Team)
So. 31.10.	10h UB	Predigtgottesdienst (Pfr. Körner)
So. 07.11.	10h UB	Predigtgottesdienst (N.N.)
So. 14.11.	10h OB	Predigtgottesdienst (N.N.)
Mi.17.11.	19h OB	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl (Pfr. Körner)
Sa. 20.11.	13.30h OB	Trauung Emily Springstein, geb. Schuler und Simon Springstein (Pfr. Körner)
So. 21.11.	9h OB / 10h UB	Ewigkeitssonntag (Pfr. Körner)
Fr. 26.11.	20h OB	Aufwindgottesdienst (Team)
So. 28.11.	10h OB	Gottesdienst 1. Advent (Pfr. Körner)

Gemeinde - Termine

September 2021

15. Sep. Beginn Konfi-Unterricht des neuen Jahrgangs

28. Sep. 20.00 Uhr KGR-Sitzung in Oberbrüden - Gemeindehaus

25. Sep. 10.00 Uhr Konfisamstag (bis ca. 15.00 Uhr)

Oktober 2021

09. Okt. 18.00 Uhr Konfinacht (bis ca. 22.00 Uhr) Wir feiern Erntdank!

Wir freuen uns, dass die Kita Stockrain UB am 03.10.2021 und der Kiga OB am 10.10.2021 den Erntedankgottesdienst mitgestalten.

Wir bitten um Erntegaben für den Erntedankaltar. Bitte geben Sie Ihre Lebensmittelspende am Samstag vor dem Erntedankfest bei den Mesnerinnen ab.

17. Okt. 11.00 Uhr CVJM-Familientag im Pfarrgarten mit Mittagessen und Aktionen für Familien.

20. Okt. 20.00 Uhr KGR-Sitzung in Unterbrüden - Kreuzkirche

November 2021

25. Nov. 20.00 Uhr KGR-Sitzung in OB

27. Nov. 10.00 Uhr Konfisamstag (bis ca. 15.00 Uhr)

28. Nov. 1. Advent 10.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des neuen Kirchenjahres in der Peterskirche in Oberbrüden

Gemeinde teilt Freud und Leid

Taufen

05.04.2021 **Oliver Kokas**
06.06.2021 **Zoe Lindemann**
13.06.2021 **Naya Flinn**
04.07.2021 **Pauline Falk**

Zur letzten Ruhe begleitet wurden

01.07.2021 **Horst Mölich**

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Oberbrüden-Unterbrüden,
Pfarrgasse 1, 71549 Auenwald

Redaktion:
Pfarrer Bernhard Körner,
Roland Schlichenmaier, KGR
Korrektur: Uta Rohrmann
Anschrift der Redaktion:
Pfarrgasse 1, 71549 Auenwald

Druck:
Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle evang. Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21. Oktober 2021.
Wir freuen uns über Berichte von Gemeindeveranstaltungen und Gruppen. Gerne mit Fotos.

www.evkirche-brueden.de

Spendenkonto:
Volksbank Backnang, Konto Nr. 84087005,
BLZ 60291120
IBAN Nr.: DE02 6029 1120 0084 0870 05
BIC Nr.: GENODES1VBK

Namen, Daten, Anschriften:

Pfarrer: Bernhard Körner
Tel. 07191/53157 – Fax 310225
E-Mail: bernhard.koerner@elkw.de

Pfarrbüro: Evangelisches Pfarramt,
Pfarrgasse 1, 71549 Auenwald,
Sekretärin: Sabrina Wild
Tel. 07191/341115
E-Mail: Pfarramt.Oberbrueden-Unterbrueden@elkw.de

Mesnerinnen:
Kreuzkirche Unterbrüden
Birgit Knödler, Tel. 07191/318979
Peterskirche Oberbrüden:
Petra Seibert; Tel. 07191/58035

Kirchenpflegerin:
Christl Klink, Holunderweg 3. 71549 Auenwald
Tel. 07191/911 50 64 | christl.klink@elkw.de

Jugendreferent:
Lukas Harder | lukas.harder@elkw.de
Tel. 07191/8097125

Kirchengemeinderatsvorsitzender:
Roland Schlichenmaier
Tel. 07191/1873186
E-Mail: rs@schlichenmaier.de

Schreiben Sie Ihr Statement, wie Sie die Kirchengemeinde Brüden sehen. Gerne mit Bild für den nächsten Gemeindebrief.

HEHR
Die Malerwerkstätte
farbe bewegt uns
71549 Auenwald
Gartenstraße 5
Tel. 07191 - 5 49 99
Fax 07191 - 90 82 77
HehrDieMalerwerkstaette@t-online.de

Für Auenwald. Für Sie.
Ihre Auenwald Apotheke.
Auenwald **Apotheke**
Dr. Ulrich Heigoldt
www.apotheke-auenwald.de

ELEKTRO PFEIL
GmbH & Co. KG
Steffen Pfeil
Telefon 07191 / 1561 • Fax 07191 / 68385
71522 Backnang • Eduard-Breuninger-Straße 25

Kurt Häußer
SEIT 1961
BESTATTUNGSINSTITUT • BESTATTERMEISTER
Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
07191 960403
Lange Äcker 2 • Backnang
www.kurthaeusser.de

Im Trauerfall nicht allein gelassen
BESTATTUNGSHAUS ZUR RUHE
Eine Marke der Charlotte Klinghoffer GmbH
Backnang - Aspacher Str. 70
(0 71 91) **34 35 36**
Tag & Nacht erreichbar
Weissach - Marktplatz 6
(0 71 91) **90 38 33**

Geschäftsstelle Unterbrüden
gs.unterbrueden@volksbank-backnang.de
Tel.: 07191 91370-0 · Fax: 07191 91370-30
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Talstraße 1 · 71549 Auenwald
www.volksbank-backnang.de
Volksbank Backnang eG

Amigos Reisen Roland Schlichenmaier e. K.
Tel. 07191.1873186 | rs@schlichenmaier.de
www.amigos-reisen.de